KLEINE VOH-REIHE

LEBEN ALS SINGLE

Joel R. Beeke,
Paul M. Smalley

KLEINE VOH-REIHE

LEBEN ALS SINGLE

Joel R. Beeke,
Paul M. Smalley

Christlicher Verlag
Voice of Hope

1. Auflage 2024

Originaltitel: How Should I Live as a Single?
© 2023 by Joel R. Beeke und Paul M. Smalley

Veröffentlicht von
Reformation Heritage Books
Grand Rapids, MI 49512, U.S.A.

Diese Ausgabe wurde nach Vereinbarung
mit Reformation Heritage Books veröffentlicht.
Alle Rechte vorbehalten.

© der deutschen Ausgabe 2024
by Verlag Voice of Hope
Eckenhagener Str. 43
51580 Reichshof-Mittelagger
www.voh-shop.de

Übersetzung, Lektorat und Design: Voice of Hope

Bestell-Nr. 875.6606
ISBN 978-3-947978-96-0

ISBN 978-3-98967-215-4 – eBook

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate
der Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

INHALT

Einleitung *5*

1. Biblische Wahrheiten
über das Singleleben 9

2. Praktische Ratschläge für Singles 29

EINLEITUNG

Wie kann ich als Single leben?

Alleinstehend oder unverheiratet zu leben, ist eine weit verbreitete Erfahrung. Nach Angaben des US Census Bureau ist etwa die Hälfte aller Erwachsenen in den Vereinigten Staaten unverheiratet. Etwa 6 Prozent sind verwitwet und 10 Prozent geschieden und derzeit nicht wieder verheiratet. Die meisten unverheirateten Erwachsenen waren noch nie verheiratet. Diejenigen, die heiraten, tun dies erst später. In den 1950er Jahren lag das geschätzte Durchschnittsalter für die erste Heirat bei 23 Jahren für Männer und 20 Jahren für Frauen, während es heute bei 30 Jahren für Männer und 28 Jahren für Frauen liegt.[1]

---

1 Statistiken des United States Census Bureau, »Historical Marital Status Tables«, Dezember 2020.

Diese Statistiken zeigen, dass die meisten Amerikaner zumindest im ersten Jahrzehnt ihres Erwachsenenlebens alleinstehend sind. Viele sind auch in späteren Lebensabschnitten alleinstehend, und manche heiraten nie. Margaret Clarkson stellte fest, dass »das Singleleben eine umfassende Auswirkung auf den menschlichen Geist hat, der mit 50 ganz anders ist als mit 30«.[2] Es stimmt nicht mehr, dass alleinstehende Erwachsene eine Minderheit in unserer Gesellschaft seien oder dass das Singleleben nur unter jungen Erwachsenen verbreitet sei. Das Singleleben ist der neue Normalzustand und könnte zum Mehrheitsstatus in der Gesellschaft werden, zumindest in einigen Ländern.

Es ist nicht möglich, in einem kleinen Buch darauf einzugehen, wie Gottes Wort das Singleleben in allen Facetten des Lebens

2 Margaret Clarkson, *»So You're Single!«*, Harold Shaw.

behandelt. Wir werden zum Beispiel keine Anleitung zur Brautwerbung oder zur Partnersuche geben. Wir werden auch nicht die Lehre von der Ehe selbst erläutern. Unser Ziel ist es, einige biblische Wahrheiten darzulegen, die unser Denken über das Leben als Single bestimmen sollten, und dann praktische Ratschläge für ein gottesfürchtiges Leben als Single zu geben.[3]

3 Wir verdanken einige Gedanken in diesem Beitrag der Predigt von Geoff Thomas über 1. Mose 2,18, »Singleness«.

KAPITEL

1

BIBLISCHE WAHRHEITEN ÜBER DAS SINGLELEBEN

WAHRHEITEN ÜBER DAS SINGLELEBEN UND UNSEREN SCHÖPFER

Der wichtigste Aspekt im Leben eines Menschen, ob alleinstehend oder verheiratet, ist seine Beziehung zu dem Gott, der uns alle geschaffen hat, denn Er ist der Herr von allem.

1. Der Herr regiert über die Ehe und das Singleleben

Nicht wir haben die Kontrolle, sondern Gott. Der Apostel Paulus sagt, dass Gott *»alles wirkt nach dem Ratschluss Seines Willens« (Eph. 1,11).* Gott schuf die Ehe im Garten Eden, indem Er die erste Frau zum ersten Mann brachte und die Ehe als einen lebenslangen Bund zwischen einem Mann und einer Frau definierte (1.Mo. 2,18-24). Jede einzelne Ehe

hat Gott verordnet. In Sprüche 18,22 heißt es: *»Wer eine Ehefrau gefunden hat, der hat etwas Gutes gefunden und hat Gunst erlangt von dem HERRN.«* Sprüche 19,14 betont: *»Haus und Besitz erbt man von den Vätern, aber eine verständige Ehefrau kommt von dem HERRN.«*

Auch über den Tod eines Ehepartners hat Gott die Kontrolle. Der Herr sagte zu Hesekiel: *»Menschensohn, siehe, Ich will die Lust deiner Augen durch einen [plötzlichen] Schlag von dir wegnehmen«*, und noch am selben Abend starb seine Frau (Hes. 24,16.18). Gott hat auch die Autorität, lebenslanges Singlesein zu verordnen, wie wir am Beispiel von Jeremia sehen (Jer. 16,2). Gott kann die Ehe jahrelang verhindern, weil Er göttliche Absichten verfolgt, die uns nicht offenbart werden. Joseph wurde mit siebzehn Jahren in die Sklaverei verkauft und konnte erst mit dreißig Jahren heiraten (1.Mo. 37,2; 41,45-46). Denn der Wille Gottes für ihn war, dass er durch die Zeit der Bedrängnis ein Werkzeug werden sollte,

um viele Menschen vor der kommenden Hungersnot zu retten (45,5-8; 50,20).

Wir können weder unseren Familienstand kontrollieren noch vollständig verstehen, warum Gott es so vorgesehen hat. Manche Menschen verbringen Jahre damit, sich nach einer Ehe zu sehnen, andere heiraten jung, leiden aber sehr unter einer schlechten Ehe, wieder andere genießen eine gute Ehe, nur damit sie mit dem Tod des Ehepartners tragisch beendet wird. Der erste Schritt zu einer biblischen Sichtweise auf das Singlesein besteht darin, sich der Souveränität Gottes zu unterwerfen. Wir müssen lernen, mit Hiob zu sagen: »*Der HERR hat gegeben, der HERR hat genommen; der Name des HERRN sei gelobt!*« *(Hi. 1,21).*

2. Das Gesetz Gottes beschränkt die sexuelle Aktivität auf die Ehe

Wir werden niemals weise in Bezug auf unsere Sexualität und sexuelle Beziehungen werden, solange wir nicht erkennen, dass das Gesetz Gottes definiert, was *»heilig, gerecht und gut«* ist (Röm. 7,12). Das Moralgesetz, das in den Zehn Geboten zusammengefasst ist, sagt sowohl für Alleinstehende als auch für Verheiratete: *»Du sollst nicht ehebrechen!« (2.Mo. 20,14).* Gott verpflichtet also jeden dazu, nur mit der eigenen Frau oder dem eigenen Mann sexuell aktiv zu sein. Das Gesetz Gottes verbietet auch »Unzucht« unter Alleinstehenden – also sexuelle Aktivität zwischen Menschen, die nicht miteinander verheiratet sind (2.Mo. 22,15-16; 1.Kor. 6,13-18).

Paulus erklärt: *»Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr euch der Unzucht enthaltet« (1.Thess. 4,3).* Das verbietet nicht

nur den Geschlechtsverkehr, sondern auch erotische und intime Berührungen vor der Ehe. Das Gesetz regelt sogar die Gedanken und Wünsche unseres Herzens und die Worte unseres Mundes und verlangt eine innere Reinheit und Heiligkeit beim Reden im Gegensatz zu den sinnlichen und begehrlichen Wegen dieser Welt (Spr. 6,25; Mt. 5,28; Eph. 5,3-4). Johannes Calvin sagte: »Wann immer sie von ihren fleischlichen Neigungen überfallen werden, sollen sie dieser Versuchung die Gottesfurcht entgegensetzen, alle Öffnungen für unkeusche Gedanken verschließen, den Herrn anflehen, ihnen Kraft zum Widerstand zu geben, und sich mit aller Kraft bemühen, die Flamme der Lust auszulöschen.« Im Heidelberger Katechismus heißt es: »Wir müssen keusch und enthaltsam leben, ob wir in der heiligen Ehe oder als Singles leben« (Aus der Antwort auf die Frage 108).

3. Das Singleleben steht in einem Spannungsverhältnis zur Schöpfungsordnung Gottes, der Ehe

Als Gott der Herr die Ehe einführte, erklärte Er: *»Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; Ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht« (1.Mo. 2,18).* Die Ehe ist nicht lediglich eine menschliche Idee, sondern eine Schöpfungsordnung, also etwas, das von Gott eingesetzt und in die Struktur des menschlichen Lebens in dieser Welt eingewoben wurde. Deshalb sagt Paulus: *»Um aber Unzucht zu vermeiden, soll jeder [Mann] seine eigene Frau und jede [Frau] ihren eigenen Mann haben« (1.Kor. 7,2).* Menschen können sich in Umständen befinden, in denen sie nicht verheiratet sein können – jedenfalls nicht innerhalb der Grenzen von Weisheit und Rechtschaffenheit. Dennoch können sie den Spannungen des Singlelebens nicht entkommen, zu denen Einsamkeit, sexuelles

Unbefriedigtsein, finanzielle Schwierigkeiten, Druck oder Kritik von Seiten der Familie, Angst und Unsicherheit und der Kummer über unerfüllte Träume gehören können. Spannungen machen uns anfällig für Versuchungen, aber Spannungen sind keine Sünde. Oft sind Spannungen eine Gelegenheit, um Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes zu üben und Christus ähnlicher zu werden.[4]

Menschen, die verheiratet sind, verstehen den Schmerz des Singlelebens oft nicht.[5] Viele unverheiratete Menschen fühlen sich sehr einsam. Sie weinen vielleicht oder sind deprimiert, wenn sie allein zu Hause sitzen. Während sich alleinstehende Christen über die Hochzeiten und Babypartys ihrer

---

4 John Piper, »For Single Men and Women«, Vorwort aus dem Buch *»Recovering Biblical Manhood and Womanhood«*.

5 Für diese Einblicke in die Härte des Singlelebens sind wir Curt Daniel zu Dank verpflichtet.

Freunde freuen, können solche Ereignisse sie auch zutiefst verletzen. Ihre eigenen Sehnsüchte bleiben unbefriedigt. Ihre Träume bleiben unerfüllt. Vielleicht beten sie: »Wie lange noch, o Herr? Warum gibst du mir nicht, was du ihnen gegeben hast?«

Solche Gefühle und Fragen zeugen nicht von einem Mangel an Geistlichkeit. Sie entstehen aufgrund der Gebrochenheit der gefallenen Menschheit. Noch einmal: Es war Gott, der sagte: *»Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.«* Die Antwort auf die Traurigkeit von Singles ist nicht, so zu tun, als würde die Nachfolge Christi den Schmerz vertreiben. Sie besteht vielmehr darin, in dem Glauben zu leben, dass Gott aus dem Bösen, das uns bedrängt, Gutes hervorbringt und dass Er Seine Kinder durch das Leid zur Herrlichkeit führen wird (Röm. 8,28-29).

»Betrachte die Ehe oder das Singleleben – was auch immer der Wille Gottes für dich ist – als ein Mittel, um Gott zu verherrlichen und dich für immer an Ihm zu erfreuen.«

JOEL R. BEEKE,
PAUL M. SMALLEY

VOICE OF HOPE
www.voh-shop.de

ISBN 978-3-989676-06-0
9 783989 676060